

DAWN-Freitagstax

Nr. 21 vom 25. Mai. 2001

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson. DAWN International Network, Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagstax@t-online.de; Internet: www.freitagstax.de **Copyright © DAWN Europa.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 60,00 DM, E-Mail: 50,00 DM (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) **Abo-Verwaltung und Versand:** Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Uganda: Von AIDS geheilt

James Mukisa lebt in einem Vorort von Kampala. Er berichtet in dem vor wenigen Tagen erschienenen Video „Uganda – Die Geschichte einer nationalen Transformation“ von seiner dramatischen Heilung. Seine Freundin starb 1990 an der heimtückischen Krankheit AIDS. Auch er war infiziert. Die äußeren Anzeichen ließen nicht lange auf sich warten: Hautveränderungen, Gewichtsverlust, Fieber. Die Diagnose: HIV – positiv. Das Todesurteil. James erinnert sich: „Ich kann mich noch gut erinnern. Ein Freund rief mich an, da ging es mir gerade sehr schlecht. Er hat mir von Jesus Christus erzählt und er hat mir gesagt, dass die Christen an ein Leben nach dem Tod glauben. Mit dem Tod wäre nicht alles zu Ende, sondern ich könnte auferstehen, weil Jesus für mich am Kreuz gestorben ist. Aber ich hatte solche Schmerzen und ich war so entsetzt – deshalb konnte ich mir das nicht vorstellen. Ich konnte nicht glauben, dass dieser Jesus etwas mit mir zu tun haben will. Und dann hat er mich eingeladen, am Sonntag mit ihm in den Gottesdienst zu gehen. Ich sagte: O.K., wenn ich stark genug bin komme ich mit. Er war sehr nett. Er kam früh am morgen und nahm mich mit. Als ich in der Kirche ankam, war ich überrascht. Da stand ein Mann, der sagte, er wäre AIDS - infiziert – er hatte auch alle Symptome, aber als man mit ihm gebetet hat, hat er ein Wunder erlebt. Also – das war ein Schock für mich. Wie kann es so etwas geben, dass Gott sich um einen Menschen kümmert, der schon todgeweiht ist. Ich habe meine Ohren gespitzt, denn das alles hat mich sehr ermutigt. Es war, als ob mir jemand Tabletten geben würde. Was dieser Mann erzählte, war genau das, was ich erlebte. Gleich nach dem Gottesdienst bin ich zum Pastor gegangen und habe ihm gesagt: Wissen sie was? Ich will Christ werden. Er führte mich zu Christus. Er nahm mich an, er liebte mich – er war der erste, der mich in den Arm nahm. Das ist unglaublich – wirklich! Ich habe nie einen Menschen gesehen, der jemanden umarmt, der all die Symptome von AIDS hat, der ihn willkommen heißt. Er wusste, wie es mir geht. Ich sagte: Wow – das hat Gott gemacht.“ James Mukisa ist überzeugt, er hat ein Wunder erlebt, damals, 1995. Tage und Wochen hat er für seine Heilung gebetet. Plötzlich bekam er den Eindruck, es hat sich tatsächlich etwas verändert. Er ging zum Arzt um sich erneut untersuchen zu lassen. Der Arzt lachte nur. Doch als die Untersuchungs-Ergebnisse vorlagen, war er überrascht: James war nicht länger HIV-positiv.

Christliche Gemeinde: 250 Menschen von AIDS geheilt

Grivas Musisi, Bischof der Prayer Palace Church, berichtet: „Wir haben AIDS 1995 als unsere Aufgabe erkannt, nachdem eines unserer Gemeindemitglieder aus Europa zurückkam. Er hat uns gesagt, dass Gott zu ihm gesagt hat, wir sollten ihm vertrauen und sein Angesicht suchen und dann würde er in seiner Macht kommen und diese Menschen heilen. So hat es angefangen und in den letzten 5 Jahren haben wir unglaubliche Heilungen erlebt durch das Eingreifen Gottes –

bis heute hat er 250 Menschen von AIDS geheilt – das ist medizinisch nachgewiesen.“

Quelle: Video „Uganda“; Info: Ueli Haldemann, Fax +49-7745-5850; email: Uhaldemann@t-online.de

Litauen: Bekehrung in der Bar

Otanas Bekehrung war eher ungewöhnlich, und begann damit, daß er in den 70er Jahren auf einen trunksüchtigen Ex-Missionar der Mennonitischen Kirche stieß, der mit ihm in einer Bar über den christlichen Glauben debattierte. Trotz der äußeren Umstände wurde Otanas und Ramonda, seine damals 17jährige Verlobte, vom Evangelium gepackt. Bald fanden die Kommunisten heraus, daß die beiden Christen geworden waren, und blockierten ihre vielversprechende Karriere als Lehrer. Ramonda wurde zum KGB bestellt und man sagte ihr: „Dein Leben ist vorbei!“ Otanas hatte damals gebetet, ob er nicht wenigstens 1 Jahr mit seiner jungen Frau verbringen könnte, bevor er nach Sibirien geschafft wurde. Das Gebet wurde erhört, er blieb in Litauen, wo man ihm Handlangerarbeiten gab – aber nebenbei gründete Otanas im Untergrund christliche Gemeinden. Als der Kommunismus in Litauen zusammenbrach, war Otanas die treibende Kraft darin, das neue Parlament zu überzeugen ein christliches College in Nordlitauen zu eröffnen. Heute leiten Otanas und Ramonda den Lithuanian Christian Fund, eine Hilfsorganisation für Gemeinden in Litauen.

Quelle: Impact/Alliance for Saturation Church Planting; email Europe_contact@AllianceSCP.org

Israel: Wunder in Jerusalem

Vom 14.-16. Mai 2001 hatte der englische Evangelist David Hathaway (Eurovision) zu einer evangelistischen Veranstaltung im International Congress Centre in Jerusalem eingeladen. Seiner Einladung folgten zuerst 800 Menschen, später waren es über 1200 Besucher. Jeden Abend kam es zu körperlichen Heilungen von Menschen vor aller Augen: mehrer Menschen standen vom Rollstuhl auf und liefen, ein Junge sah mit einem vormals blinden Auge, eine junge Frau, deren Rückgrat an zwei Stellen gebrochen war, wurde völlig geheilt und konnte ihr Metallkorsett abnehmen und auf die Bühne bringen. „Doch das war nicht das einzige Bemerkenswerte an der Tagung,“ so eine Sprecherin von „Eurovision“. „Erstaunlich war auch die geistliche Einheit einer Vielzahl von Sprecher, die auf der Konferenz zusammenkamen und dieselbe grundsätzliche evangelistische Vision teilten, auch wenn sie sehr unterschiedliche Schwerpunkte einbrachten. Dieser Geist der Einheit war eine starke und mutige Herausforderung an alle, gemeinsam die missionarische Herausforderungen anzugehen und sich gegenseitig zu ergänzen“.

Quelle: Eurovision, Fax +44-1924-465326